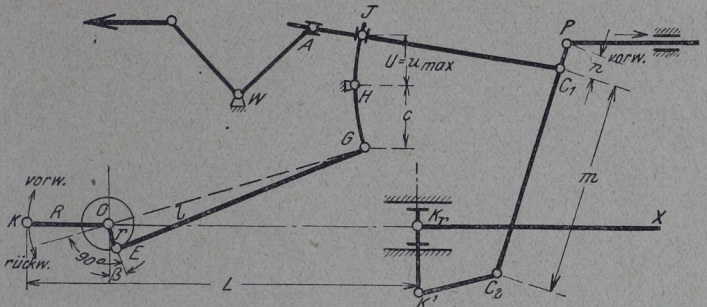
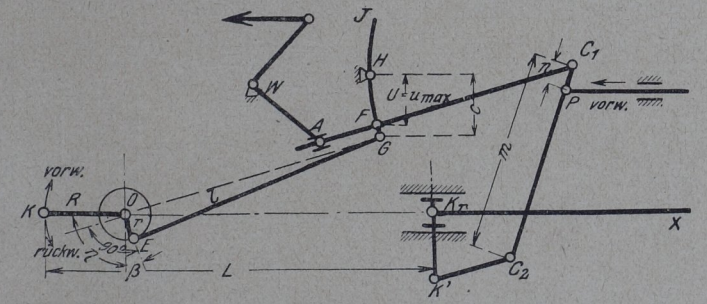
Für alle Füllungen vor und hinter dem Kolben gibt die Heusingersteuerung gleich große Voröffnungen. Da ferner die vom Kreuzkopf und der Gegenkurbel abgeleiteten Einzelbewegungen sich bei Lokomotiven mit nur zwei Zylindern zu einer regelmäßig verlaufenden Schieberbewegung zusammensetzen, so genügt im allgemeinen ein Prüfen der Schieber auf gleiche Voröffnung bei den am Steuerungsbock angegebenen Füllungsstufen. Es ist dann auch die




Punkt P außerhalb $C_1$ $C_2$, daher Außeneinströmung. Gegenkurbel nacheilend für Vorwärtsgang, daher HJ Schwingenteil für Vorwärtsgang bei Anwendung von Flachschieber.




Punkt P innerhalb $C_1$ $C_2$, daher Inneneinströmung. Gegenkurbel nacheilend für Vorwärtsgang, daher HG Schwingenteil für Vorwärtsgang bei Anwendung von Kolbenschieber.

Abb. 302/303 Heusinger-Steuerung mit nacheilender Gegenkurbel.

Dampfverteilung vor und hinter dem Kolben und die Dampfverdichtung annähernd gleichmäßig. Bei Vierzylinderlokomotiven, an denen für die Innenzylinder keine gesonderte Steuerung vorgesehen ist, sondern die Schieberbewegungen vom Gestänge der Außensteuerungen abgenommen werden, sind die Voröffnungen vor und hinter dem Kolben vielfach verschieden groß für Innen- und Außenschieber; sie verändern ihre Größen bei den verschiedenen Füllungen. Diese Unregelmäßigkeiten sind darin begründet, daß die für die Kolben der Außenzylinder günstigste Schieberbewegung nicht für die Innen-